Sitzung	Stadtwerkeausschuss am 22.03.2017
Thema	Ladestationen für E-Bikes
Antrag	Bündnis 90 / Die Grünen – Antrag im Stadtwerkeausschuss am 22.03.2017
Beantwortung	Werkleitung der Stadtwerke Norderstedt

„Antrag „Ladestationen für E-Bikes“:

Sehr geehrte Frau Peihs,

im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nehmen Sie bitte den Tagesordnungspunkt ‚Ladestationen für e-bikes‘ in die Tagesordnung des o.g. Stadtwerkeausschusses auf. Unter diesem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag

Die Werkleitung wird gebeten, ein Konzept für ein Netz von Ladestationen für e-bikes zu erstellen, das sowohl den innerstädtischen Verkehr als auch die Einbindung Norderstedter Punkte in überregionale Radwanderwege darstellt.

Begründung:

Die Stadtwerke planen für die nahe Zukunft die Errichtung eines dichten Netzes an Ladestationen für e-Automobile. In der Diskussion über den zögerlichen Start der Elektromobilität in Deutschland wird jedoch häufig übersehen, dass hier seit Jahren eine echte Erfolgsgeschichte läuft. Bis Jahresende 2016 gab es in Deutschland 3 Mio. e-bikes. Diese sind höchst nachhaltige Verkehrsmittel, da sie nachweisbar mehr Menschen zum Radfahren bewegen und nicht nur den Antrieb des ressourcenhungrigen Fahrzeugs Auto elektrifizieren.

Diese echte Verkehrswende könnte auch in Norderstedt unterstützt werden durch Stationen an geeigneten ggf. touristischen Stellen wie dem Stadtpark.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Detlev Grube
Fraktionsvorsitzender

Arne Lunding
Mitglied im Stadtwerkeausschuss“

Stellungnahme der Werkleitung:

1. Das Ziel

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützt die Intention des bereits vom Stadtwerkeausschuss vom 2. November 2016 zu TOP 5 von der Werkleitung erbetenen Konzeptes zur flächendeckenden Sicherung von Elektromobilität in Norderstedt sowie den im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 3. November 2016 beschlossenen Prüfauftrag zur Einführung eines Mobilitätstickets. Nach unserem Verständnis geht es nicht darum, welcher Verkehrsträger in diesem Zusammenhang zu präferieren ist, sondern um die Entwicklung einer nachhaltigen, in das gegebene Umfeld der Stadt integrierbaren Mobilitätsstrategie.

Darunter verstehen wir ein System bzw. eine Struktur, welche eine engere Verknüpfung der in der Stadt genutzten Verkehrsträger mit der Zielsetzung einer nachhaltigen Mobilität in Norderstedt erzeugt und sicherstellt. Damit ist klargestellt, dass „E-Mobilität“ sich nicht rein auf „e-Automobile“, sondern ebenfalls auf „e-bikes“ bezieht und eine geeignete Ladeinfrastruktur beiden Verkehrsträgern dienen muss.

Instrument zur Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger könnte eine „Mobil-App“ sein, welche ihre Nutzer aktuelle Informationen zum Beispiel zu Preisen und Verfügbarkeit der für den Fahrtzweck und die Bedürfnisse jeweils geeignetsten Verkehrsmittel bietet. Verkehrsteilnehmer sollten vor Fahrtantritt und auch während der Fahrt die Möglichkeit haben, sich verkehrsträgerübergreifend zu informieren, zu reservieren und zu bezahlen.

Eine derartige Mobil-App sollte Echtzeitdaten (z.B. Verspätungs- und Staumeldungen, verfügbare Parkplätze) sowie Zugangsfunktionen (Suchen, Buchen, Abrechnen) für alle angeschlossenen Verkehrsträger (z.B. Öffentlicher Verkehr, Car- und Bike-Sharing) bieten. Sie sollte zudem barrierefreie Übergänge in regionale Mobilitätssysteme mit entsprechender nachhaltiger Zielsetzung ermöglichen.

2. Bisherige Initiativen der Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt

Die Stadtwerke Norderstedt haben ein Programm zur Förderung der Elektromobilität in der Stadt Norderstedt aufgelegt. Dieses Programm sieht – im öffentlichen Raum – die flächendeckende Ausstattung des Stadtgebietes mit Ladesäuleninfrastruktur für E-Mobile

vor. Die Ladesäulen können von den E-Mobil-Betreibern wahlweise mit (roamingfähigen) RFID-Karten oder einer App oder einer SMS aktiviert werden. Der Stromverbrauch kann – auch in anderen Städten – direkt abgerechnet werden. Das Betriebssystem für die Ladesäuleninfrastruktur wird von der Stromnetz Hamburg GmbH bereitgestellt. Damit ist die Kompatibilität zu vergleichbaren Angeboten in der Metropolregion Hamburg aber auch in weiteren bundesdeutschen Städten gewährleistet.

Die Ladesäulen werden zusätzlich mit Accesspoints der von wilhelm.tel und willy.tel betriebenen WLAN-Plattform MobyKlick ausgestattet, die aufgrund ihrer verbreiteten Verfügbarkeit speziell im Umfeld des Öffentlichen Verkehrs (Hamburger Hochbahn, AKN) die erforderliche mobile Kommunikationsanbindung sicherstellt.

Die verkehrsträgerübergreifende und regionale Integration von Mobilitätsangeboten in Norderstedt soll durch die Verkehrsgesellschaft Norderstedt in Zusammenarbeit mit den Partnern im Hamburger Verkehrsverbund (insbesondere den Betriebsführern Hamburger Hochbahn und AKN) unterstützt werden.

3. Weitere Voraussetzungen, mögliche Rolle der Stadtwerke Norderstedt

Für die Entwicklung nachhaltiger Mobilität in Norderstedt sind unabhängig von den Handlungsfeldern der Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt die folgenden Kriterien bzw. als Ausgangspunkt deren aktueller Status zu beachten:

- Qualität des öffentlichen Raums (Parken, öffentliche Flächen und Plätze)
- Qualität und Komfort der Mobilitätsangebote (Öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr, Rad, Fuß sowie Car- und Bike-Sharing); Zugang für Menschen mit Einschränkungen/Behinderungen
- Intermodalität (Angebot und Qualität beim Wechsel der Verkehrsträger)

Initiativen zur Förderung nachhaltiger Mobilität fokussieren sich in diesem Kontext auf die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Priorisierung von Angeboten wie Radverkehr, Car-Sharing, Öffentlichem Verkehr oder Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien. Entsprechende Anreize können durch städtische infrastrukturelle (z.B. Radwegenetz) oder regulatorische Maßnahmen (Parkraumpolitik) gegeben werden. Sie können auch in der Form von Kooperationen mit anderen Stakeholdern, beispielsweise auf dem Feld des betrieblichen Mobilitätsmanagements erfolgen.

Ein Handlungsfeld der Stadtwerke Norderstedt wird in diesem Zusammenhang die Erweiterung ihres Ladesäuleninfrastruktur- und –serviceangebotes im öffentlichen Raum durch Komponenten auf halböffentlichem und privatem Grund. Dies wird über Contractingleistungen z.B. für die Betreiber von Supermärkten realisiert.

Norderstedt, den 22. März 2017

Werkleitung